



## COTE & THE CITY / Gastronomie



# «Es funktioniert nur, wenn beide wollen»

An seinem 75. Geburtstag hat Rudi Bindella die Geschäfte an seinen Sohn Rudi jr. übergeben. Ein Gespräch mit Vater und Sohn über Werte, Loslassen und den Faktor Mensch.

© Tobias Stahel / zVg (fotos)



## COTE MAGAZINE: HABEN SIE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE NACHFOLGE FESTGELEGT?

**Rudi Bindella sen.** Wir hatten schon Vorstellungen, dies in einer Charta festzuhalten und so umzusetzen, das scheint mir sehr anspruchsvoll. Wichtig ist zuallererst die Persönlichkeit: charakterliche Integrität, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Loyalität – man muss in dieser Funktion ja vor allem mit Menschen umgehen können. Und dann sollte man auch branchenkompetent sein. Ob es funktioniert, sieht man erst auf der Zeitachse. »

» **Rudi Bindella jun.** Ich habe vor meinem Eintritt in die Firma verschiedene Erfahrungen im Ausland gemacht, bei der Kellerei Torres in Barcelona, bei Masi im Veneto und bei einem grossen Prosecco-Produzenten. Danach durchschritt ich zwei gute Stationen in der Schweiz, Coca-Cola und Kraft Foods. Mein Schlüsselerlebnis war 2009 die Eröffnung der Casa-Bar im Zürcher Niederdorf. Ein geniales Jahr, ich konnte ausprobieren, was ich wollte.

## IHR VATER IST EIN PATRON ALTER SCHULE. UND SIE?

**RB jun.** Vielleicht findet man irgendwann einen moderneren Begriff. Aber ich mag die Werte, wofür ein Patron steht: Sicherheit, Stabilität. Das haben wir eindrücklich erlebt, als wir in der Pandemie zu zweit vor den Mitarbeitenden standen. Wir sind mit allem drin, als Personen, mit dem Kapital. Ein Manager-gesteuertes System ist da weniger glaubwürdig.

## SIE SAGTEN VORHIN: ES GEHT UM DEN MENSCHEN...

**RB sen.** Der Mensch muss passen, das merken wir immer deutlicher. Es ist wie in der Liebe: Es geht nur, wenn beide wollen. Wenn die Chemie nicht stimmt, dann funktioniert es eigentlich nirgendwo, weder in Freundschaften noch in der Ehe oder im Geschäft. Die Charakteranlagen, die jemand mitbringt, die sind gegeben, fachlich kann man sich weiterbilden.

**RB jun.** Bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden führe ich mit jedem das Gespräch – in der Verwaltung und in der Gastronomie bis auf Stufe Geschäftsführung. Ich beurteile nicht primär die Fachkompetenz, das kann ich teilweise auch gar nicht, aber ich schaue, ob die Person zu uns passt. Ich bin überzeugt: Die Stimmung im Unternehmen ist das A und O.

## WO MÖCHTEN SIE AKZENTE SETZEN?

**RB jun.** Da und dort ist meine Handschrift bereits erkennbar, ein gutes Beispiel ist unser Restaurantkonzept Più. Oder die Marke Più Vino, mit der wir die Wein-Zielgruppe verjüngen. Wichtig ist: Wir sind mit der Marke Bindella mitten in Italien.

Und das soll auch in Zukunft so bleiben.

## RUDI BINDELLA, FÄLLT IHNEN DAS LOSLASSEN SCHWER?

**RB sen.** Es ist kein Loslassen, ich arbeite ja weiter. Es gibt so viele Details, die ich gerne pflege. Wir haben die Spielregel vereinbart, dass ich keine Entscheidung in der operativen Linie mehr habe, aber dass ich bei den wichtigsten Gesprächen dabei sein kann. Ich möchte mich einbringen und sie müssen mir zuhören – wie in der politischen Vernehmlassung.

## WAS WÜNSCHEN SIE SICH GEGENSEITIG FÜR DIE ZUKUNFT?

**RB jun.** Weiterhin viel Erfolg – in allen Himmelsrichtungen.

Ich bin wahnsinnig stolz auf diese Unternehmung.

**RB sen.** Ich wünsche Rudi Erfolg, Glück und Freude, an dem, was er tut. Und dass er unsere Vision weiterentwickelt. Die Herzlichkeit, die sich durch die ganze Unternehmung zieht, ist ein kardinaler Wert. «



On his 75th birthday, Rudi Bindella handed over the business to his son Rudi Jr. A conversation with father and son about values, letting go and the human factor.

## COTE MAGAZINE: HAVE YOU SET REQUIREMENTS FOR THE SUCCESSION?

*Rudi Bindella sen:* We already had ideas of setting this down in a charter and implementing it in this way, which seems very demanding to me. First of all, personality is important: integrity of character, reliability, honesty, loyalty – you have to be able to deal with people in this function. And then you should also be competent in the sector. You can only see whether it works on the timeline. »

» *Rudi Bindella jun:* Before I joined the company, I had various experiences abroad, at the Torres winery in Barcelona, at Masi in Veneto and at a big Prosecco producer. After that, I went through two good stations in Switzerland, Coca-Cola and Kraft Foods. My key experience was opening the Casa Bar in Zurich's Niederdorf in 2009. A brilliant year, I could try out what I wanted.

## YOUR FATHER IS AN OLD-SCHOOL PATRON. AND YOU?

*RB jun:* Maybe one day you'll find a more modern term. But I like the values that a patron stands for: security, stability. We experienced that impressively when we stood in front of the staff in pairs during the pandemic. We are in it with everything, as people, with the capital. A manager-driven system is less credible.

## YOU SAID EARLIER: IT'S ABOUT THE HUMAN BEING...

*RB sen:* The person has to fit, we notice that more and more. It's like in love: It only works if both want it. If the chemistry is not right, then it doesn't really work anywhere, neither in friendships nor in marriage or in business. The character traits that someone brings to the table are a given, and professionally you can continue your education.

*RB jun:* When recruiting new staff, I talk to everyone – in administration and in catering up to management level. I don't primarily assess professional competence, and in some cases I can't do that at all, but I look to see if the person fits in with us. I am convinced that the atmosphere in the company is the be-all and end-all.

## WHERE WOULD YOU LIKE TO SET ACCENTS?

*RB jun:* Here and there my signature is already recognisable, a good example is our restaurant concept Più. Or the Più Vino brand, with which we are rejuvenating the wine target group. The important thing is that we are right in the middle of Italy with the Bindella brand. And we want it to stay that way in the future.

## RUDI BINDELLA, IS IT DIFFICULT FOR YOU TO LET GO?

*RB sen:* It's not letting go, I'm still working. There are so many details that I like to take care of. We have agreed on the rule of the game that I no longer have a decision in the operational line, but that I can be present at the most important discussions. I want to get involved and they have to listen to me – like in the political consultation.

## WHAT DO YOU WISH EACH OTHER FOR THE FUTURE?

*RB jun:* Continued success – in all directions. I am insanely proud of this venture.

*RB sen:* I wish Rudi success, happiness and joy in what he does. And that he continues to develop our vision. The cordiality that runs through the whole enterprise is a cardinal value. «

bindella.ch